

PROJEKTÜBERARBEITUNG

Die Projektanpassung besteht im Kern aus dem Einfügen einer zweiten vertikalen Erschliessung an der südwestlichen Gebäudeecke und den daraus resultierenden, untergeordneten Änderungen. Die zusätzliche Treppe reagiert auf mehrere Rückmeldungen aus dem Beurteilungsgremium und soll insgesamt die Nutzungsflexibilität des Gebäudes erhöhen.

Statt durch einen Gebäudeausschnitt wie im Wettbewerbsvorschlag, wird der südliche Gebäudezugang auf Parkplatzebene neu durch ein einladendes Vordach gekennzeichnet. Das kompakte Gebäudevolumen wird vereinfacht und die Gebäudehülle vergrössert sich trotz Zusatzflächen nicht. Das Vordach wächst aus dem Betonsockel hervor und verbindet sich mit einem zweiten Vordach, welches ein Geschoss höher den Aussenzugang zur Bühne markiert. Zwei zusätzliche Fenster beleben die Südfassade - eines für die Bibliothek, eines für die Tagesstruktur - und öffnen das Gebäude von aussen wie von innen noch stärker zum Dorf hin.

Im Niveau 1 entsteht ein Windfang mit direktem Zugang zur Bibliothek und einer Treppe, die zu Bühnenraum und Tagesstruktur in den oberen Geschossen führt. Im Niveau 2 wird ein grosszügiges, verglastes Entrée zum Bühnenraum geschaffen. Von hier führt eine Treppe in die Räumlichkeiten der Tagesstruktur. Letztere wird durch diesen „Shortcut“ direkter als bisher an den Aussenraum angebunden und der Weg zu Bühnenraum und Bibliothek wird ebenfalls kürzer, wodurch eine potentielle Mitnutzung dieser Räume einfach möglich ist.



ZUGANG ZUM SCHULAREAL

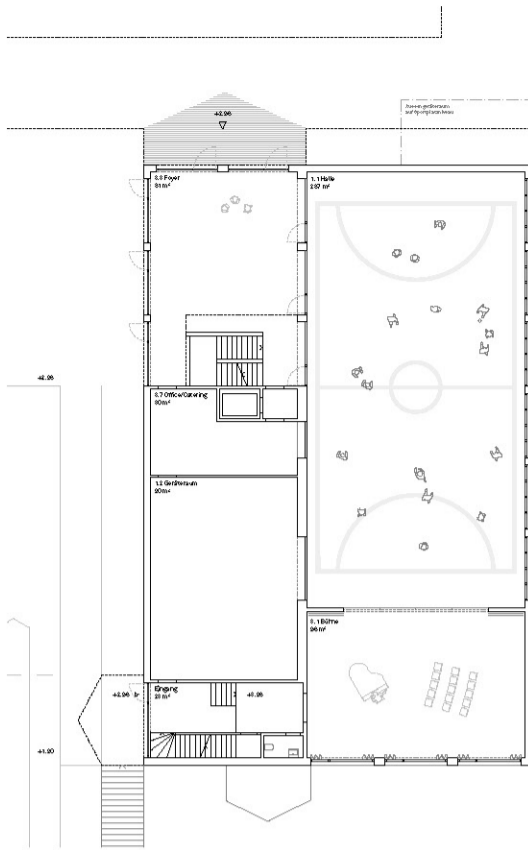


SITUATION 1:500

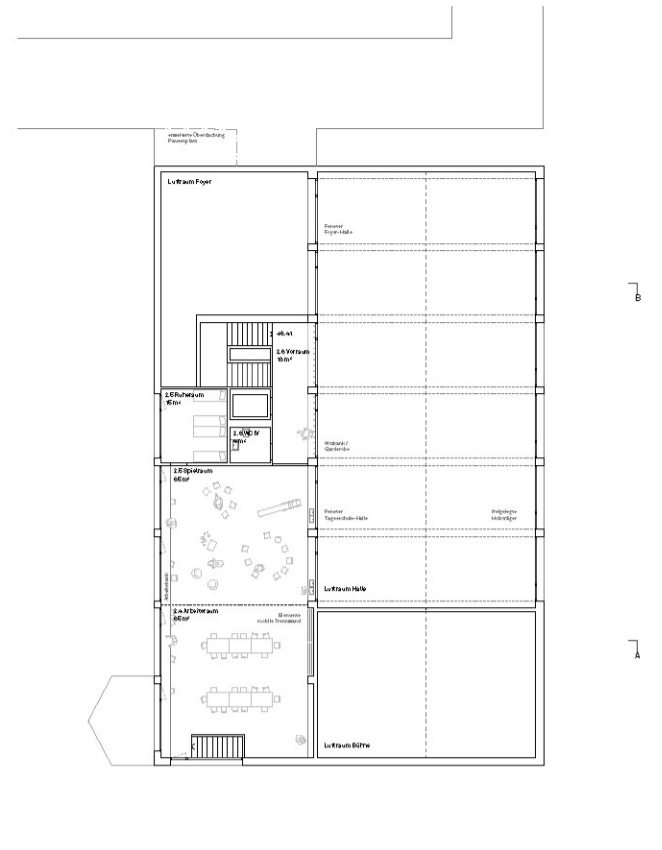
0 5 10 15



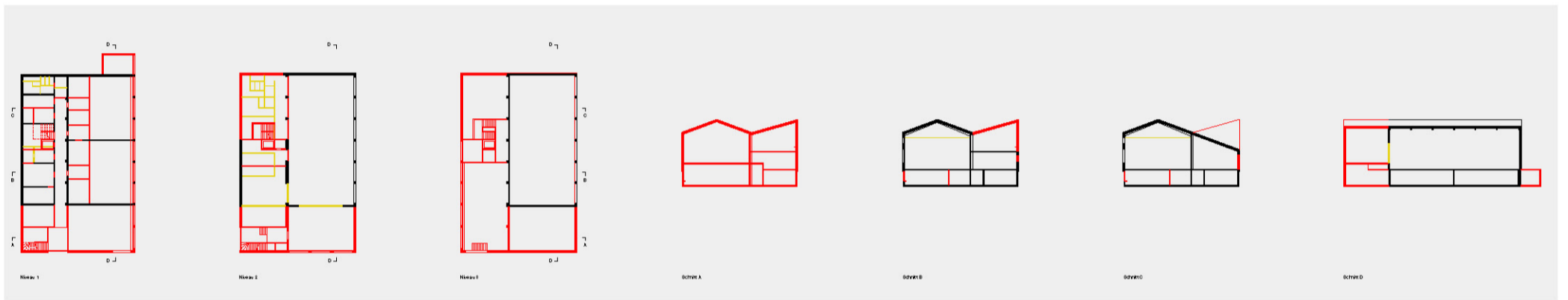
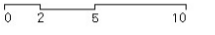
NIVEAU 1 1:200



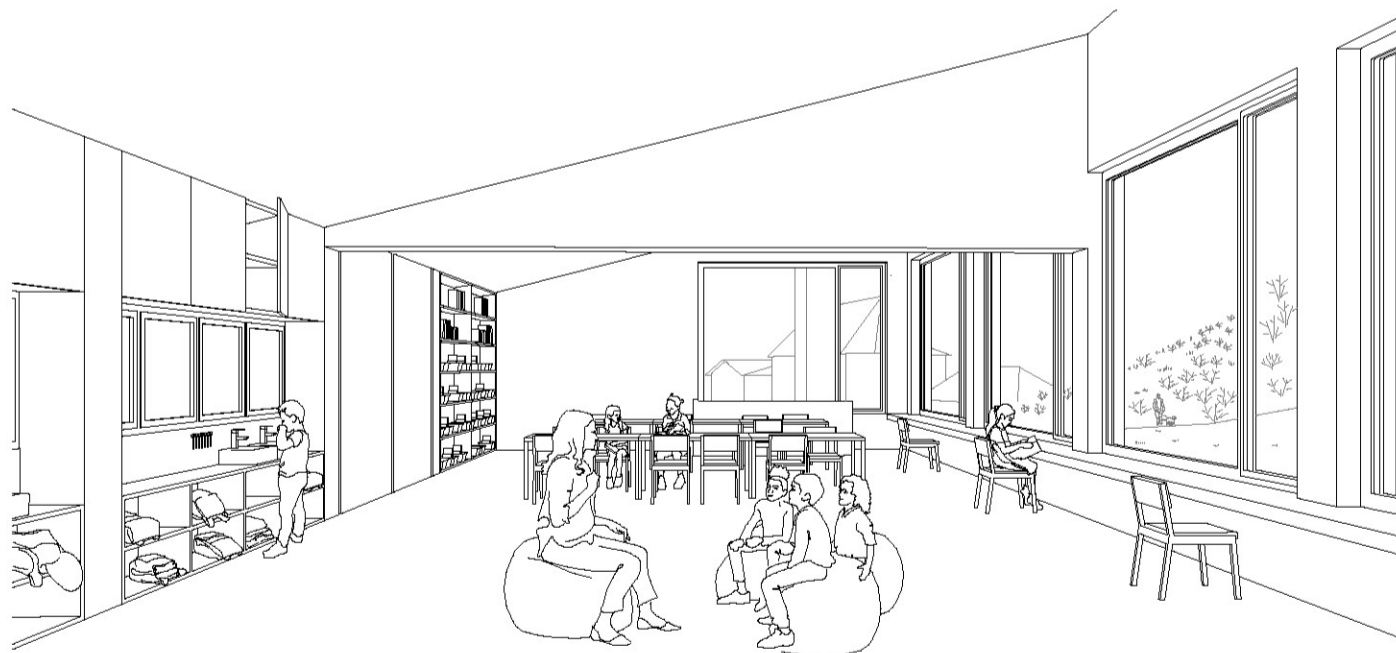
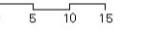
NIVEAU 2 1:200



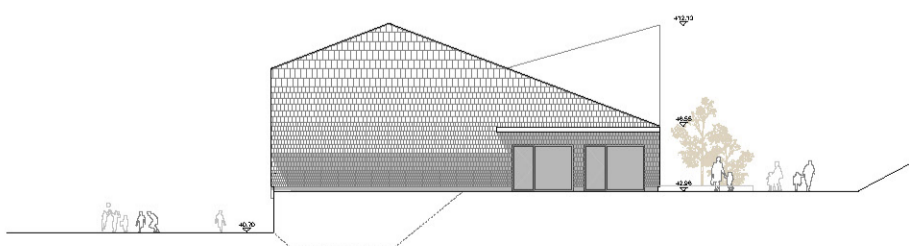
NIVEAU 3 1:200



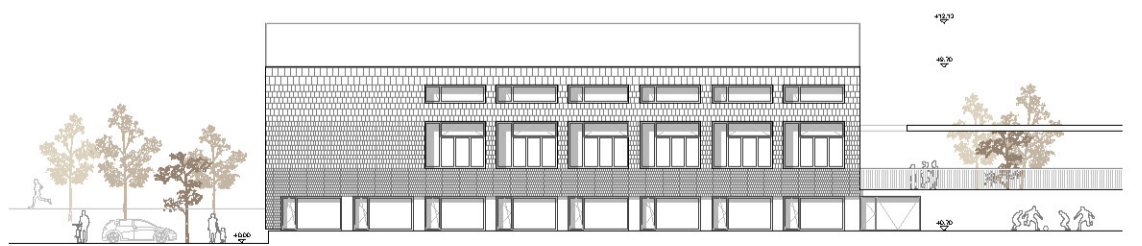
UMGANG MIT BESTAND 1:500



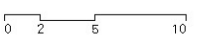
TAGESSTRUKTUR MIT AUSBLICK RICHTUNG DORF UND KIRCHE



ANSICHT NORD 1:200



ANSICHT OST 1:200



PROJEKTÜBERARBEITUNG

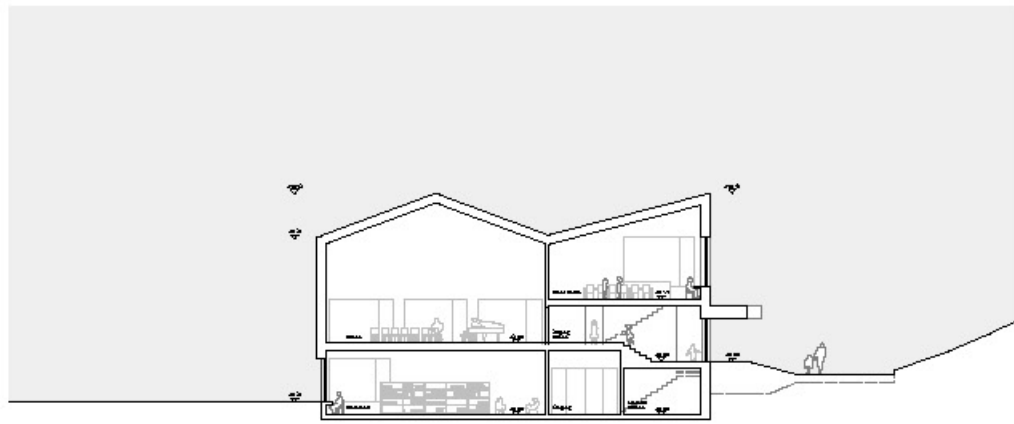
Im Niveau 1 erlaubt eine leicht schmalere Treppe eine Optimierung des Grundrisses. Es können noch mehr bestehende Wände erhalten bleiben, was den Umbaufwand reduziert. Zudem finden sich die Künstlergarderoben nun auf diesem Niveau. Sie haben Zugang zu allen weiteren Räumen, was der Nutzungsflexibilität zu Gute kommt. Die Tiefe des Tisch- und Stuhllagers unter der Bühne wird reduziert, da sie praktisch kaum nutzbar wäre. Die darunter liegende Bibliothek erhält so zur Hälfte eine Überhöhe, die ihr eine gewisse Grosszügigkeit verleiht und sie räumlich auszeichnet. Die Fläche des Technikraums im Niveau 1 liegt etwas unter den geforderten 20m<sup>2</sup>. Über der Bühne besteht aber relativ viel Raumvolumen, welches sich für eine effiziente Positionierung der Lüftungstechnischen Anlagen der Halle mit kurzen Erachliessungswegen anbieten würde. Die technisch beste Lösung hierfür muss im Vorprojekt mit den Haustechnikplanern eruiert werden.

Im Niveau 2 wird dem Foyer eine Schmutzschleuse vorgelegt um die Problematik der Verachmutzung durch dreieckige Schuhe zu entschärfen. Das Office wird vergrössert und die beiden Gerätrräume zusammengefasst. Der Durchgang vom Foyer zur Bühne ist durch Office und Gerätraum gewährleistet.

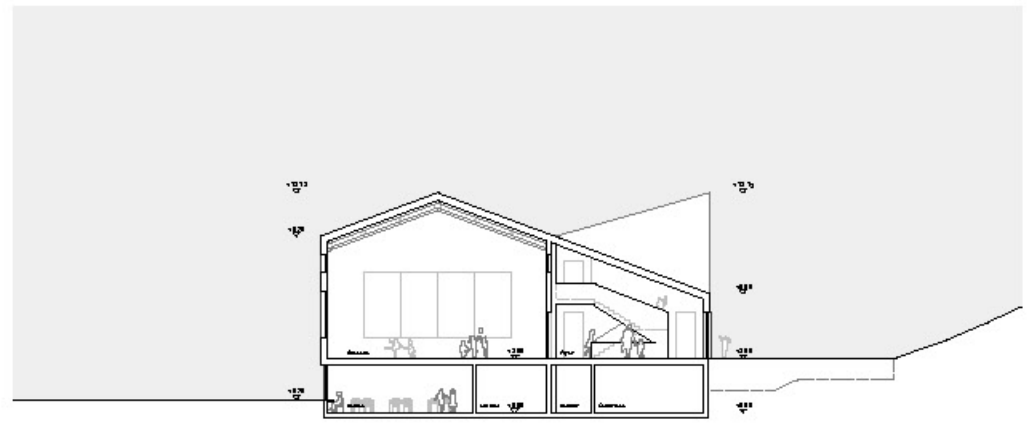
Das Niveau 3 bleibt - abgesehen von der neuen offenen Treppe in der Tagesstruktur - unverändert. Die Wandnischen, die sich in der Tagesstruktur entlang der Turnhallenwand zwischen den bestehenden Stützen ergeben, können vielfältig genutzt werden. Im Vorraum sind hier z.B. Garderoben und Bänke eingelassen, im Spielraum Lavabos (u.a. zum Zähneputzen) und Stauraum, im Arbeitsraum die Elemente der mobilen Trennwand und ein grosses Regal.



FOYER



SCHNITT A 1:200

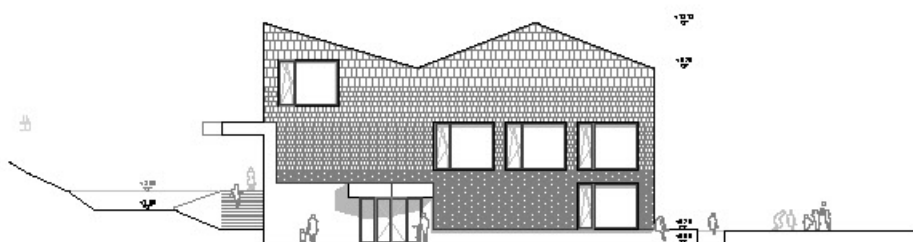


SCHNITT B 1:200

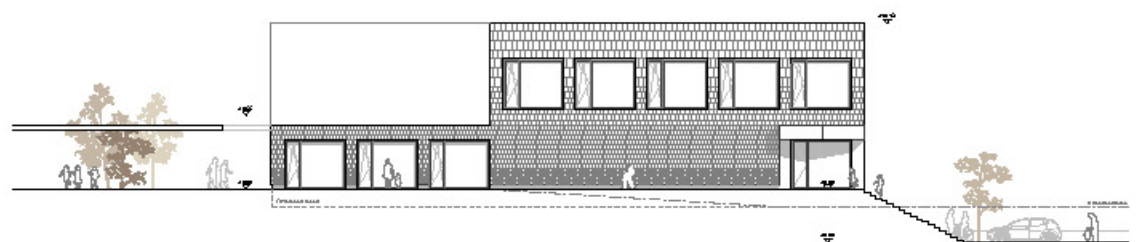
0 2 5 10



BIBLIOTHEK MIT TEILWEISE ÜBERHOHEM RAUM UND AUSBLICK RICHTUNG DORF



ANSICHT SÜD 1:200



ANSICHT WEST 1:200

0 2 5 10